

Landvolk befürchtet Nachteile für Bauern

LANDWIRTSCHAFT Erweiterter Vorstand gegen geplante Höchstspannungsleitung

CLOPPENBURG/EB – Der Kreislandvolkverband Cloppenburg hat sich jetzt im Anschluss an eine Sitzung seines erweiterten Vorstands erneut gegen den geplanten Bau einer Höchstspannungsleitung durch den Landkreis Cloppenburg in Richtung Süden ausgesprochen. Nach Ansicht von Stefan Scharpekant, Landwirt aus Cloppenburg und Mitglied im Landvolk-Kreisvorstand, werden bei einer Umsetzung der Trassen-Planungen durch die Unternehmen Tennet und Amprion wegen der benötigten großen Flächen massive „wirtschaftliche Nachteile“ für die hiesige Landwirtschaft entstehen. Scharpekant: „Ich sehe das sehr kritisch.“

Die vorgesehenen Um-

spannwerke und Konverterstationen im Landkreis Cloppenburg würden weitere landwirtschaftliche Flächen vernichten. Das könne am Ende auf vielen Bauernhöfen zu Existenzgefährdungen und den Entzug der wirtschaftlichen Grundlage führen.

Scharpekant forderte die Unternehmen auf, vom Bau der angeblich benötigten Umspannwerke und Konverter abzusehen. Die Flächenknappheit in der Landwirtschaft werde sonst noch weiter verschärft. Scharpekant appellierte an die künftige niedersächsische Landesregierung aus SPD und CDU, den Landwirten im Kreis Cloppenburg nicht die Zukunft zu verbauen. Scharpekant: „Die Betriebe benötigen



Landvolk-Geschäftsführer Bernhard Suilmann. BILD: ARCHIV

Entwicklungsmöglichkeiten, damit sie sich für die Zukunft wirtschaftlich aufstellen können.“

Bernhard Suilmann, Geschäftsführer des gut 3500 Mitglieder starken Kreislandvolkverbands Cloppenburg,

warnte vor den gesundheitlichen Gefahren durch die geplante Leitung. Elektrosmog, Strahlungen und Magnetfelder würden sich negativ auf die Menschen in der Region auswirken.

Das Landvolk sieht auch Planungen, Teile der Wechselstromleitung als Erdkabel zu verlegen, kritisch. Suilmann: „Wir halten die Erdverkabelung bei Wechselstrom für problematisch, da die Folgen für die Landwirtschaft nicht absehbar sind. Besser wäre eine Erdverkabelung von Gleichstrom.“ Der Landvolkverband hat seine Bedenken nach Angaben von Scharpekant und Suilmann in schriftlichen Stellungnahmen im laufenden Verfahren schon mehrfach deutlich gemacht.